

Wie können wir friedlich zusammenleben.

Ob wir in den Frieden und in die Freiheit kommen, hängt davon ab, wie sich jeder einzelne im Zusammenleben mit anderen verhält.

Der grösste Beitrag den wir selber zur Spaltung unserer Gesellschaft leisten, ist der, dass wir uns erlauben, andere zu beurteilen und zu definieren. Jedes Urteil, das wir über einen anderen Menschen fällen, ist eine Definition und sie kann nur falsch sein, denn es gibt keine 2 Menschen die gleich sind, wir versuchen aber, alle in eine Verhaltens-Schublade zu pressen. Nicht nur bei den Menschen die wir nicht kennen, sondern auch bei denen, die wir glauben zu kennen.

Wir machen das auch mit uns selber und haben deshalb das Gefühl, dass es normal ist, es schränkt uns aber in unserer Freiheit ein und das stärker als uns bewusst ist. Das sich selber definieren hat natürlich auch eine positive Seite, es ist im positiven Aspekt ein Werkzeug, um uns zu erhöhen und um zu wachsen.

Es gehört zu unserem Schöpfungspotential, dass wir uns positiv beeinflussen können. Wenn ich mich als starke Persönlichkeit oder als starke Arbeitskraft, als zuverlässige Person oder ähnlichem positiv definiere und das auch ernst nehme, ist das eine sehr starke Kraft.

So ist es mit allen Definitionen, es gibt immer zwei Seiten. Definiere ich mich als Schwul und lehne es ab, mit weiblichen Personen Kontakt zu haben, dann bin ich einseitig gepolt und es kann sein, dass ich damit Chancen verpasse, die eigentlich für mich geplant waren.

Wenn man Vegetarier oder Veganer sein will, dann soll man danach leben. Aber nicht die Definition wichtiger nehmen, als das Verhalten, das man selber damit verbindet. Wichtig ist, dass wenn man sich definiert, man tolerant gegenüber Andersdenkenden bleibt. Jeder ist seines Glückes Schmied.

Wir leben in einer dualen Welt, in der nichts existieren kann, das nicht einen Gegenpol besitzt. Es existiert dann einfach nicht, darum sollten wir andersdenkende einfach akzeptieren, es braucht sie eben auch.

Wir müssen aufmerksam sein, und uns nur positiv definieren, dann können wir besser damit aufhören, andere Menschen negativ zu beurteilen. Wie wir mit uns selber umgehen, hat Einfluss darauf, wie wir mit anderen Menschen umgehen. Wenn wir uns die Freiheit nehmen, ohne Einschränkungen zu leben, dann können wir das auch bei anderen Personen akzeptieren und um das geht es, im Zusammenleben. Jeder Mensch soll frei und uneingeschränkt leben können. Wenn ich mir das selber erlaube, dann gilt das auch für alle anderen. Andere zu verurteilen oder von Ihnen ein angepasstes Verhalten zu fordern, ist Anwendung von Gewalt.

Wir erleben in Deutschland, dass die Menschen gegeneinander aufgehetzt werden. Menschen die sich gegenseitig beschuldigen, können aber nicht eine Gemeinschaft bilden. Wir können zwar beobachten, dass dieses Aufhetzen gegeneinander politisch gewollt ist, aber es ist in der Verantwortung eines jeden Bürgers, dass er sich da nicht beeinflussen lässt.

Wenn ich mich z.B. als politisch linker definiere, ohne genau zu wissen, was linke Politik und rechte Politik überhaupt genau bedeutet, dann laufe ich in die Gefahr, alle mit denen ich nicht einverstanden bin, als Rechte oder gar als Nazi zu diffamieren. Ich kann aber eigentlich nur jemanden als Rechts oder Links definieren, wenn ich die Zusammenhänge verstehe. Ein politisches System funktioniert nur, wenn beide Seiten im Einklang sind. Politisch korrekt ist, wenn sich die linken um die sozialen Themen kümmern und die Rechten um eine funktionierende Wirtschaft bemühen. Es braucht beide Seiten, damit ein demokratisches System funktionieren kann. Ist ein politisches System zu links- oder zu rechtslastig, dann verarmt die Gesellschaft. Aus diesem Grund ist das Gauner- und Schimpfwort «Du bist ein Rechter» völlig fehl am Platz.

Ich möchte dazu anregen, dass jeder für sich selber aufhört andere Menschen zu verurteilen oder zu definieren, denn damit wenden wir eben Gewalt gegen diese Person an und die kann sehr wohl auf uns zurückschlagen. Begegnen wir den Menschen mit dem Gefühl der Liebe, dann akzeptieren wir ihn so, wie er ist, ohne Kritik und ohne Erwartungen an ihn zu haben.

Sie werden erleben, dass Sie positive Reaktionen bekommen und so können wir die Menschen, die uns begegnen, auch wirklich kennen lernen.

Es ist nicht nötig, dass wir bei jedem Menschen, dem wir begegnen denken «Ich liebe dich». Das ist unehrlich, denn die Liebe lässt sich nicht manipulieren. Aber wir können uns bewusst machen, dass wir mit jedem Menschen, wie auch mit der Natur in Liebe verbunden sind, weil alles was existiert göttlich ist und die Essenz von Gott ist die Liebe. Somit ist das Potential für die Liebe immer vorhanden in jedem Wesen, wie weit wir es klingen lassen können, liegt an uns.

Alles Liebe
Bernhard Bausch